

Freitag

11. APRIL 2008

KOMMENTAR



Martin Geiger zum
Rückzug der Investoren
Weidenhammer

Politische Schlappe

Die Brüder Weidenhammer geben bei der erneuten Ausschreibung des Alten Hallenbads kein Angebot ab. Gut, was soll's, könnte man sagen: Stehen die Chancen für andere Investoren eben besser. Doch politisch gesehen, ist das eine schwere Schlappe für Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Hätten juristische Formalitäten nicht dazu geführt, dass das Objekt nochmals ausgeschrieben werden müsste – die Stadt stünde nun ganz ohne Investor da. Außerdem zeigt die Differenz bei den zu erwartenden Sanierungskosten, wie schlecht vorbereitet die potentiellen Käufer wegen des künstlich erzeugten Zeitdrucks in die erste Ausscheidung gehen mussten. Und stimmen die Vorwürfe, die die Brüder gegenüber dem Projektmanagement auf Seiten der Stadt erheben, so müsste man feststellen, dass der OB nicht nur für die Bürger und den Gemeinderat ein zu hohes Tempo anschlägt, sondern auch für die eigene Verwaltung – die Geschäftspartner deshalb nicht entsprechend begleiten kann.

Würzner sollte den von ihm initiierten Projekten besser die Zeit geben, die sie brauchen, um seriös erledigt zu werden. Denn erzwungene und schlecht vorbereitete Entscheidungen werfen die Stadt eher zurück, als dass sie ihr nützen.